



PM der MEG Milch Board zu den Konsequenzen aus den Erfolgen der Protestbewegungen

Der Weg zu mehr Wertschöpfung auf den Höfen. Wie können kostendeckende Preise für die Milcherzeuger umgesetzt werden?

Göttingen, 28. Dezember 2020

Die Aktionen vor den Betriebsstätten einiger Verarbeiter und den Zentrallagern des Lebensmitteleinzelhandels haben gezeigt, dass dringend und möglichst umgehend mehr Geld auf die Höfe muss, damit Landwirtschaft weiter möglich ist. Sie haben aber auch Einiges in Bewegung gebracht: Der LEH hat Gesprächsbereitschaft signalisiert!

Jedoch sind die Milcherzeuger/innen bekanntlich nicht die direkten Handelspartner des LEH, sondern liefern an die Verarbeiter, die Molkereien. Diese reagieren auf die Gesprächsangebote des LEH offensichtlich sehr zögerlich, zum Teil sogar kontraproduktiv, weil Preiszugeständnisse an ihre Lieferanten/innen sie aus Ihrer Komfortzone herauskatapultieren würden. Das trifft für Molkereien mit niedriger, erst recht aber für solche mit hoher Wertschöpfung zu. Orientieren sich doch Molkereien mit hoher Wertschöpfung beim Milchzahlungspreis an jenen mit geringer Wertschöpfung (siehe [Wertschöpfungsstudie der MEG Milch Board](#)).

„Hier gilt es anzusetzen“, fordert der Vorstandsvorsitzende der MEG Milch Board Frank Lenz. „Wir brauchen als erstes eine generelle Anhebung des Milchpreisniveaus in Deutschland um mindestens 15 Cent.“ Eine wichtige Position zur Umsetzung haben dabei die Milcherzeuger über ihre Milcherzeugergemeinschaften (MEGs) und die Dach-MEGs inne. In den Genossenschaften obliegt diese Aufgabe den gewählten Vertretern der Milcherzeuger. „Diesen sehr hohen Bündelungsgrad gilt es jetzt zu nutzen“, sagt Lenz weiter. Mit dieser starken Bündelung können die MEGs beziehungsweise Genossenschaften selbstverständlich ihre Marktmacht nutzen, um die berechtigten Interessen ihrer Mitglieder durchzusetzen.“

„Dazu müssen jetzt die Verträge aufgemacht werden, um die Erfolge der Protestbewegungen umzusetzen. Dass hier nun die Angleichung des Milchpreisniveaus an die Produktionskosten der Milcherzeuger/innen (siehe MMI und Bio-MMI der MEG Milch Board) in den Verhandlungen der Dach-MEGs und der Genossenschaftsvertreter an erster



Stelle stehen muss, ergibt sich in der derzeitigen Situation von selbst. Darüber hinaus müssen Menge, Qualität und Lieferzeitraum vor der Lieferung feststehen. Dann kommen wir an dieser Stelle weiter“, ist sich Lenz sicher. „Der Schlüssel liegt in der Marktverantwortung der MEGs, Genossenschaftsvertreter und der Molkereien. Der Stein, der ins Rollen gekommen ist, darf nicht unkontrolliert ins Tal rasen, er muss gut gelenkt werden. Hier sind alle Marktpartner in der Verantwortung.“

Pressekontakt:

Dr. Ute Zöllner

MEG Milch Board w. V.

Stresemannstr. 24, 37079 Göttingen

Tel.: (0551) 50 76 49 11 Fax (0551) 50 76 49 10

E-Mail: u.zoellner@milch-board.de

www.milch-board.de

Die MEG Milch Board w. V.

Die MEG Milch Board w. V. ist die im Jahr 2007 gegründete Erzeugerorganisation der Milchbäuerinnen und -bauern in Deutschland. Grundlage ist das Agrarmarktstrukturgesetz (AgrarMSG), welches in wesentlichen Teilen Eingang in die Satzung gefunden hat. Staatlich genehmigt wurde die Gemeinschaft von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

Aufgabe der Erzeugerorganisation ist unter anderem die Aufstellung von Verkaufs- und Vermarktungsregeln für die Mitglieder. Ziel ist es, die Bündelung der Milchbauern weiter voranzutreiben, um diesen den Zugang zum Wettbewerb innerhalb der Lebensmittelkette zu ermöglichen. Unterstützung erfährt dieses wichtige Vorhaben durch das Bundeskartellamt (Sektorbericht Milch), die Europäische Kommission, durch den Rechnungshof der Europäischen Union und durch viele andere Organisationen.

Besondere Satzungsaufgabe ist die Ermittlung der Produktionskosten unter Einbeziehung eines plausiblen Einkommensansatzes und unter Berücksichtigung des eingesetzten Kapitals für Boden und Pacht.

Die MEG Milch Board w. V. fordert die Umsetzung einer vertragsgebundenen Milchvermarktung, die in der RoadMap Milch & Markt beschrieben ist.